

Gedenkstättenfahrt

Für die Zukunft zurück in die Vergangenheit

08.07. – 17.07.2024



Was macht nun Auschwitz zu einem wesentlichen Kristallisationspunkt des Nationalsozialismus? Warum ist die Kenntnis über den Nationalsozialismus, dessen Ausprägungen und Wurzeln, so wichtig? Liegt es daran, dass diese verbrecherische Ideologie und Staatsform im 20. Jahrhundert beispiellos Weltkrieg und Massenmorde zu verantworten hat? Dass sie historisch umfangreich untersucht wurde, so dass viel Wissen darüber vorliegt? Oder ist es darin begründet, dass diese Ideologie auch heute gefährlich ist, weil sie immer wieder Anhänger findet? Alles davon ist richtig.

Der Name Auschwitz steht für den Holocaust, für die systematische barbarische Vernichtung von Millionen unschuldiger Menschen in organisierten Todeslagern. Unwidersprochener Rassenwahn, Antisemitismus, Intoleranz, Inhumanität, Missachtung der Menschenrechte und -würde haben den Weg dorthin geebnet. Mangelnde Zivilcourage, Gleichgültigkeit gegenüber bedrohten Schwachen, jüdischen Nachbarn, Andersdenkenden, Menschen mit Behinderung, Schutzlosen und anderen haben den Terror befördert.

Eine demokratische Gesellschaft bietet Schutz vor Terror und Willkür, ermöglicht Mitbestimmung, Vielfalt und friedliches Miteinander. Doch Demokratie braucht Pflege und Zuneigung. Und Schutz vor denen, die sie und ihre Werte zerstören wollen. Ausgrenzung, Stigmatisierung, die schrittweise Infragestellung bzw. Forderungen nach Rücknahme demokratischer Rechte – vernehmbare Entwicklungen dieser Art im In- und Ausland zeigen, dass neue, alte Gefahren unsere Demokratie bedrohen.

Sich dieser Hintergründe bewusst zu sein, hilft, privat wie öffentlich menschenfeindliches Handeln zu erkennen und zu verbannen. Es motiviert aus Verantwortung, demokratische Werte zu leben und Gewalt und Verbrechen gegen einzelne oder Gruppen effektiv zu verhindern.

Seminarvorbereitung: Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband M-V

Seminarleitung: Gabriela Nikliborc

Zur Förderung beantragt bei:



Programm

Montag, 08.07.2024:

08:00 Uhr	Abfahrt ab Schule
18:00 Uhr	Ankunft in Oświęcim und Check-In
18:30 Uhr	Abendessen
19:30 – 21:30 Uhr	Wenn ich an Auschwitz denke... Begrüßungsrunde und Erwartungskklärung; Welche Assoziationen weckt der Begriff Auschwitz? Was verbinde ich damit? <i>Seminarleitung, im Hotel</i>

Dienstag, 09.07.2024:

07:00 Uhr	Frühstück
09:00 – 10:00 Uhr	Einführung in den Programtag Vorbereitung auf den Besuch der Gedenkstätte <i>Seminarleitung, im Hotel</i>
10:00 – 12:00 Uhr	Zwischen Auschwitz und Oświęcim Informationen zur Geschichte der Stadt als wichtiges Verwaltungszentrum; Spannungsfeld zwischen lebendiger Stadt und Vernichtungslager - Politisch-historischer Stadtrundgang <i>Teresa Milon-Czepiec, angefragt</i>
12:00 Uhr	Mittagspause
13:30 – 15:00 Uhr	Besuch der Synagoge Oświęcim Heute jüdisches Zentrum und Museum; Mahnmal für die Opfer der Shoah <i>Führung durch Personal der Einrichtung</i>
15:00 – 16:30 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
17:00 – 18:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Seminarleitung, im Hotel</i>
18:00 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 10.07.2024:

08:00 Uhr	Frühstück
08:45 Uhr	Abfahrt zur Gedenkstätte
09:30 – 12:30 Uhr	„Begegnung mit der Banalität des Bösen“ – das Stammlager Auschwitz Führung durch das Stammlager Auschwitz <i>Durch Personal der Einrichtung</i>
13:00 Uhr	Mittagspause (Lunchpakete)
14:00 – 15:30 Uhr	Schickale der Kinder im KZ Workshop zum Lageralltag <i>Lucyna Filip, Personal der Einrichtung.</i>
16:30 – 18:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Seminarleitung, in der Gedenkstätte</i>
18:00 Uhr	Abendessen

Donnerstag, 11.07.2024

08:00 Uhr	Frühstück
09:30 – 12:00 Uhr	Besuch des Museums der Bewohner von Oświęcim Informationen zu den Lebensumständen der Bevölkerung in der Zeit des Zweiten Weltkriegs <i>Personal der Gedenkstätte</i>

12:00 Uhr Mittagspause
14:00 – 17:00 Uhr **Kunstaussstellung im Franziskanerkloster in Hamęze**
Zeichnungen eines Auschwitz-Überlebenden; Ausstellungsbesichtigung;
Informationen zur erinnerungskulturellen Bedeutung von Kunst
Seminarleitung
18:00 Uhr Abendessen
19:00 – 20:00 Uhr **Tagesreflexion**
Seminarleitung, im Hotel

Freitag, 12.07.2024:

07:00 Uhr Frühstück
09:30 – 12:30 Uhr **„Arbeit macht frei“ am Ort des Grauens – Auschwitz Birkenau**
Führung durch die Gedenkstätte
Durch Personal der Einrichtung
13:00 Uhr Mittagspause (Lunchpakete)
14:00 – 15:30 Uhr **Fluchtversuche aus dem KZ**
Workshop in der Gedenkstätte (Stammlager)
Ewa Pasterak, Personal der Gedenkstätte
16:00 – 17:00 Uhr **Selbststudium in den Länderausstellungen**
Seminarleitung, in der Gedenkstätte
18:00 Uhr Abendessen
19:00 – 20:00 Uhr **Tagesreflexion**
Seminarleitung, im Hotel

Samstag, 13.07.2024:

07:00 Uhr Frühstück
09:00 – 10:00 Uhr **Vorbereitungsworkshop zum Arbeitseinsatz: Denkmalpflege im KZ**
Informationen zu den geplanten Maßnahmen; zu den besonderen Umständen und Herausforderungen
Seminarleitung, im Hotel
10:00 Uhr Abfahrt zur Gedenkstätte
11:00 – 15:00 Uhr **Arbeitseinsatz** (angefragt)
(Jeder Arbeitseinsatz wird von einem inhaltlichen Schwerpunkt begleitet.)
Schwerpunkt: Aufbau des Lagers; Selektion, Unterbringung der Insassen; Vernichtung
(11:00-11:30 Uhr Einführung)
inkl. Mittagspause (Lunchpakete)
15:00 – 16:00 Uhr **Kranzniederlegung**
Seminarleitung, in der Gedenkstätte
17:00 – 18:00 Uhr **Tagesreflexion**
Seminarleitung, im Hotel
18:00 Uhr Abendessen

Sonntag, 14.07.2024:

07:00 Uhr Frühstück
09:00 – 12:00 Uhr **Arbeitseinsatz** (angefragt)
(Jeder Arbeitseinsatz wird von einem inhaltlichen Schwerpunkt begleitet.)
Schwerpunkt: Das „Zigeunerlager“ in Auschwitz; Informationen zur Vernichtung von Sinti und Roma sowie zum heutigen Umgang mit diesen Opfergruppen
12:30 Uhr Mittagessen

14:00 – 16:00 Uhr	Workshop: Sinti und Roma Vertiefende Informationen zur Thematik des Vormittags. Erschließung von Schicksalen anhand ausgewählter Biographien <i>Seminarleitung, in der Gedenkstätte (angefragt)</i>
16:00 – 17:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Seminarleitung, im Hotel</i>
18:00 Uhr	Abendessen

Montag, 15.07.2024:

07:00 Uhr	Frühstück
08:00 Uhr	Check-out und Abfahrt nach Krakau
10:00 – 12:30 Uhr	Jüdisches Leben einst und jetzt - Begegnung mit einer vergangenen Kultur in Kazimierz Historisch-politischer Stadtrundgang <i>Anna Kiesel, angefragt</i>
12:45 Uhr	Mittagessen
14:00 – 16:30 Uhr	Spuren der Vergangenheit im ehemaligen Gettogebiet Stadtrallye in Gruppen <i>Seminarleitung</i>
17:00 Uhr	Check-In Hotel
18:00 Uhr	Abendessen

Dienstag, 16.07.2024:

07:00 Uhr	Frühstück
08:00 – 09:00 Uhr	Tagesreflexion vom Vortag Auswertung der Stadtrallye <i>Seminarleitung, im Hotel</i>
10:00 – 10:30 Uhr	Galicia- Jewish-Museum – Einführung in die Ausstellung Durch Personal der Einrichtung
10:30 – 12:00 Uhr	Zeitzeugengespräch im Museum
12:00 – 12:30 Uhr	Ausstellungsbesichtigung <i>Seminarleitung</i>
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 – 16:00 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
16:30 – 18:00 Uhr	Tagesreflexion <i>Seminarleitung, im Hotel</i>
18:00 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 17.07.2024:

07:00 Uhr	Frühstück
08:00 Uhr	Check-out und Rückfahrt
08:00 – 10:00 Uhr	Seminarauswertung Eventuell im Bus, wenn dieser über eine entsprechende Ausstattung verfügt <i>Seminarleitung</i>
ca. 18:00 Uhr	Ankunft Schule

Programmänderungen vorbehalten!

Teilnehmerbeitrag:

Pro Person im MBZ 300,00 € EZ- Zuschlag: 50,00 €

Hotels:

Hotel Galicja (Oświęcim)

Hotel Apartamenty Bonerowska 5 (Kraków)

Leistungen:

Sämtliche Seminarinhalte, Eintritte und Führungen sowie die Seminarleitung; Unterkunft und Verpflegung nach Programm; Bus ab Rövershagen (Der Bus wird durch den Volksbund gestellt.)

Nicht im Preis enthalten:

Reisegepäckdiebstahl-, Auslandsranken-, Reiserücktrittsversicherung sowie Trinkgelder

Für diese Reise gilt eine Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen

Anmeldungen bitte unter: info@ea-mv.com

Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien.